

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Hirschlein, nimm dich wohl in Acht...

hr. Seit dem 1. September sind in Beatenberg neun einheimische Jägerinnen und Jäger auf der Pirsch nach dem Hirsch. Im Jagdkreis 4 ist ein Kontingent von 130 Hirschen zur Jagd freigegeben.

Bis zum 9. September wurden bereits 58 Tiere erlegt. Jeder Jäger kann nach Belieben so viel Rotwild zur Strecke bringen, wie er will. Ist bis zum 20. September das Kontingent nicht ausgeschöpft, wird vom 10. Oktober bis zum 15. November eine Nachjagd erlaubt.

Ich frage Bruno, unsern Wildhüter, welche Aufgaben er während der Jagd zu erfüllen hat. „Bei der Hirschjagd bin ich vor allem Aufsichtsorgan. Ich fülle bei einem Abschuss den Kontrollschein aus. Wird ein Tier nur angeschossen, kann der Jäger die Nachsuche mit seinem Hund selber in die Wege leiten oder ich werde aufgeboten. Natürlich überprüfe ich, ob das nötige Patent vorhanden ist und ob die Vorschriften eingehalten werden. Ich bin jetzt seit 28

Jahren im Amt, und in dieser Zeit hat sich sehr viel verändert. Die Jägerschaft hat keine Zeit mehr. Es kommen vermehrt Jäger aus andern Regionen zu uns. Auch das Handy ist allgegenwärtig. So wissen die Jäger wohl immer, wo ich mich gerade aufhalte.“

Klaus und Hälmi sind erfahrene Weidmänner. Klaus berichtet: „Ein Jäger wird vielseitig ausgebildet. Er ist bewandert in Wildkunde, muss die Gesetze und Vorschriften kennen, ist Heger und Pfleger und kennt seine Waffen in- und auswendig. Heute ist es obligatorisch, dass Jagdgewehre eingeschossen werden. Den meisten Weidmännern ist das Jagen vererbt worden.“

Hälmi schmunzelt: „Habe ich einen Hirsch mit einem satten Schuss erlegt, atme ich einmal kräftig durch, zünde einen Glimmstengel an und gönne mir einen Schluck aus dem Flachmann. Ich lasse die Beute in Würde sterben. Dann nähere ich mich behutsam dem Tier. Ich begutachte die Einschussstelle und weide den Hirsch aus. Zu Nieren und Leber trage ich besonders Sorge, denn das sind Leckerbissen. Nach der Bergung lasse ich von Bruno den Kontrollschein ausfüllen. Den Hirsch bringe ich meistens einem Metzger, der ihn vom Fell befreit und nach meinen Wünschen zerlegt.“

Jägerlatein: Dulli hat eine Hirschherde gesichtet. Er nimmt ein Tier nach dem andern ins Visier. Es knallt, knallt, knallt... Zuletzt reichen die Hülsen Dulli bis an die Knie. Sein Hund muss ihn schliesslich aus dem Hülsenberg befreien!!!



Bilder von Urs Grossniklaus, Beatenberg

INHALT

Gemeindewahlen im November	2
Die Bank im Reisegepäck	3
Papiersammlung	4
Line Dance Kurs	5
Eine Wilderer Geschichte	5
Vorträge zu Ehe/Partnerschaft	6
Gratulationen	7
Wer wird Miss Beatenberg?	8
Hans Feuz, Gütsch	10

GEMEINDE

Informationsveranstaltung 60+

Der Gemeinderat lädt zur Informationsveranstaltung 60+ zum Thema „Vorstellung der Organisationen Pro Senectute und Spitexverein Interlaken“ am Dienstag, 21. Oktober 2014 um 14.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg herzlich ein.

Anlässlich der Klausurtagung des Gemeinderates im Jahr 2013 wurde über die Alterspolitik in Beatenberg beraten. Daraus entstand die Idee, eine jährliche Informationsveranstaltung zu den Themen im Alter für Beatebergerinnen und Beateberger über 60 Jahre und interessierte Personen zu organisieren. Die Referentinnen von Pro Senectute, Verein für das Alter Interlaken, und Spitexverein Interlaken und Umgebung erzählen über ihre Angebote, Arbeitsweise und die Finanzierung. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein „Zvieri“ offeriert mit der Unterstützung des Frauenvereins Beatenberg. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Gemeindeurnenwahlen

Der Gemeinderat hat infolge Ablaufs der Amtsperiode die Gemeindeurnenwahlen auf Sonntag, 30. November 2014 angesetzt. Ist ein zweiter Wahlgang notwendig, so findet er am 21. Dezember 2014 statt. Er gilt als Fortsetzung der ersten Wahlverhandlung. Es wird auf die amtliche Publikation im Anzeiger Interlaken vom 25. September 2014 und 2. Oktober 2014 verwiesen.

Parteien und politische Vereine oder Interessengruppen, die Vertretungen in den zu wählenden Behörden (Gemeinde- und Gemeinderatspräsident/in und 6 Mitglieder des Gemeinderates) beanspruchen, haben ihre diesbezüglichen Wahlvorschläge (Listen), nach Behörden getrennt, bis spätestens Freitag, 17. Oktober 2014, 17.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg, Abteilung Gemeinbeschreiberei, schriftlich einzureichen.

Anpassung Urnenöffnungszeiten

Der Gemeinderat hat gemäss Art. 7 Abs. 3 Wahlreglement der Einwohnergemeinde Beatenberg beschlossen, die Urnenöffnungszeiten per 1. Oktober 2014 wie folgt anzupassen:

Gemeindeverwaltung, beim Eingang Sitzungszimmer im UG: Sonntag, 10.00 bis 11.00 Uhr
Zudem kann das Antwortkuvert bei brieflicher Stimmabgabe im Briefkasten der Gemeindeverwaltung Beatenberg eingeworfen werden. Die letzte Briefkastenleerung bei der Gemeindeverwaltung ist am Sonntag, 10.00 Uhr. Erstmals gelten die neuen Urnenöffnungszeiten für die Abstimmung und Gemeindeurnenwahl vom 30. November 2014.

Mit dem Versand des Abstimmungs- und Wahlmaterials für die Abstimmung und Gemeindeurnenwahl vom 30. November 2014 wird zusätzlich eine Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen beigelegt. Wir bitten Sie, diese zu beachten.

Ausburger der Bäueri Spirenwald

Da sich die Ausburger der Bäueri Spirenwald zurzeit nicht selber konstituieren, hat der Gemeinderat beschlossen, sich der Gelegenheit anzunehmen. Das Vermögen der Ausburger der Bäueri Spirenwald ist gemäss Kontostand der Raiffeisenbank Ringgenberg per 31. Dezember 2013 Fr. 5'746.70.

Interessierte Nutzungsberechtigte der Ausburger der Bäueri Spirenwald können schriftlich bis 17. Oktober 2014 der Gemeindeverwaltung, Abteilung Gemeinbeschreiberei, Hälteli 393, 3803 Beatenberg, ihren Nutzen melden. Nutzungsberechtigt sind alle KantonsbürgerInnen, die in der Bäueri Spirenwald wohnhaft sind und einen eigenen Haushalt führen. Sofern die nutzungsberechtigten Ausburger sich nicht wieder selber konstituieren, wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Versammlung am 5. Dezember 2014 um 19.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg zur Auflösung

der Ausburger der Bäueri Spirenwald einberufen. Das saldierte Geld wird der Bürgerbäueri Spirenwald überwiesen, da das Geld ursprünglich auch von dort kam. Bei Fragen können Sie sich an die Gemeindeverwaltung Beatenberg, Telefon 033 841 81 21, wenden.

Neue Postautohaltestellen „Beatenberg, bei den Kirchen“

Die PostAuto Schweiz AG gelangte an den Gemeinderat mit der Frage, ob die Postautohaltestelle „Beatenberg, Post“ bei der heutigen Post künftig noch Sinn mache. Die Poststelle Beatenberg, bei der Kirche, Gebäude Nr. 192A, wurde per 7. April 2014 aufgehoben, weil die Dienstleistungen der Post CH AG neu als Postagentur bei Beatenberg Tourismus angeboten werden. Zudem sei die Haltestelle aus Sicherheitsgründen nicht unproblematisch. Aufgrund einer Begehung mit PostAuto Schweiz AG, Delegation Kirchgemeinderat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Beatenberg und Kantonspolizei Bern kamen die Teilnehmenden zu folgender Abmachung: Die bisherige Postautohaltestelle „Beatenberg, Post“ ist aus Sicherheitsgründen aufzuheben, beziehungsweise zu verschieben. Neu wird die Postautohaltestelle „Beatenberg, bei den Kirchen“ am Standort Parzelle Nr. 86 (untere Strassenseite; Pfrundscheune, bei der Kirche, Gebäude Nr. 197A) und Nr. 2328 (obere Strassenseite; Pflanzenrabatte bzw. Kirchenparkplatz) per 14. Dezember 2014 (Fahrplanwechsel) errichtet.

Mit der Kirchgemeinde konnte eine entsprechende Vereinbarung zur Errichtung und Unterhalt der Signalisation abgeschlossen werden. Besten Dank!

Der Gemeinderat

Spendenaufwurf 2014

Liebe Leserinnen und Leser

Wie jedes Jahr gelangen wir mit der Bitte um eine Spende an Sie.

Jeden Monat stellen wir sieben Redaktionsmitglieder für Sie eine neue Drachebärg Zytig zusammen. Wir treffen uns einmal monatlich zur Redaktionsitzung, wo wir die vorbereiteten und eingegangenen Texte sichten und besprechen. Alle Texte werden redigiert (korrigiert, formatiert, wenn nötig gekürzt,...), auf die Seiten verteilt und anschliessend gesetzt. Nach dem Gut zum Druck der Redaktionsmitglieder wird die DZ gedruckt und landet bald darauf in Ihrem Briefkasten.

Wir freuen uns immer über positive und kritische Reaktionen. Schreiben Sie uns.

Mit der Spende ermöglichen Sie das Weiterbestehen der Drachebärg Zytig. Benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein oder überweisen Sie Ihren Beitrag direkt auf Raiffeisenbank 3852 Ringgenberg, Kontoinhaber Einwohnergemeinde 3803 Beatenberg, IBAN CH 12 8085 3000 0080 1750 1, mit dem Vermerk „Spende Drachebärg Zytig“.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag.

Die Redaktion

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG

direkt neben der TBN-Bahnstation

Abendspezialitäten:
Heisser Stein
und Pizza
auf Vorbestellung

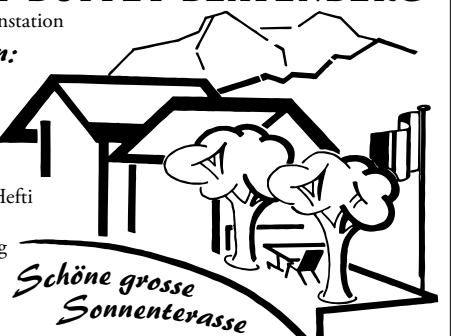
Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Sahli 66C, 3803 Beatenberg

Telefon 033 841 01 68

Fax 033 841 01 76

Mittwoch Ruhetag



RAIFFEISEN

Besser sparen mit Fonds

Für höhere Renditeziele bietet sich der Fonds-Sparplan als Alternative zum Sparkonto an. Er verspricht Anlegern, die Kursschwankungen aushalten können, mehr Ertrag.

Man legt im Fonds-Sparplan jeden Monat eine bestimmte Summe zur Seite. Vom Geld werden Anteile eines Anlagefonds gekauft. Deren Kurs kann je nach den im Fonds enthaltenen Wertpapieren schwanken. Doch die Erfahrung zeigt, dass sich die Geduld über einen längeren Zeitraum auszahlt. Je nach persönlichem Risikoprofil investiert die Anlegerin oder der Anleger in Aktien-, Obligationen- oder Mischfonds.

Ein wichtiger Vorteil des regelmässigen Fonds-Sparens: Weil jeden Monat der gleiche Betrag investiert wird, kauft man über die Jahre hinweg zum Durchschnittspreis. Sind die Kurse gefallen, so werden mehr Anteile zu günstigeren Preisen gekauft. Sind sie gestiegen, werden weniger Anteile zu höheren Preisen gezeichnet. Damit reduziert man das Risiko des falschen Einstiegszeitpunkts bei der Börsenanlage.

Ein Drittel mehr Geld im Laufe der Jahre

Im langjährigen Vergleich haben Investitionen in den Fonds-Sparplan die deutlich besseren Aussichten als das Sparkonto. Das zeigt ein Beispiel aus der Vergangenheit, das sich auf den Schweizer Aktienfonds «Raiffeisen Futura Swiss Stock» bezieht:

Wer vor zehn Jahren angefangen hat, jeden Monat 200 Franken auf seinem Sparkonto auf die hohe Kante zu legen, hat 24'000 Franken gespart und kommt mit Zins und Zinseszins Ende 2013 auf knapp 25'000 Franken. Mehr als 35'000 Franken nach Abzug aller Kosten waren es bei derjenigen Person, die vor zehn Jahren jeden Monat den gleichen Betrag in den Fonds-Sparplan investiert hat – also etwa 10'000 Franken mehr als bei der Sparkontolösung.

Fonds-Sparplan: 4 Tipps für Ihren Erfolg

- Machen Sie sich Gedanken darüber, welchen Betrag Sie über die Jahre ansparen wollen.
- Legen Sie fest, wie viel Geld Sie pro Monat auf die Seite legen wollen und können.
- Sprechen Sie mit Ihrem Bankberater darüber, welcher Anlagefonds zu Ihrem Risikoprofil passt.
- Richten Sie einen Dauerauftrag ein, um monatlich in Ihren Fonds-Sparplan einzuzahlen.



Karin Lauffs-Fink
Leiterin Geschäftsstelle Beatenberg
Peter Zurbuchen
Leiter Kundenberatung

Raiffeisenbank Ringgenberg
3852 Ringgenberg
Telefon 033 828 61 61
www.raiffeisen.ch/ringgenberg

SAISONTIPP

Die Bank im Reisegepäck

Ferienzeit ist Geniesser-Zeit und als Reisebegleiterin leistet Ihre Raiffeisenbank einen Beitrag. Damit Sie es sich gut gehen lassen können, ohne an finanzielle Details zu denken.



Exotisch reisen, nüchtern planen

Ferien im Ausland bringen den Umgang mit Fremdwährungen mit sich. Insbesondere wer sich für ein exotischeres Reiseziel entscheidet, sollte finanzielle Fragen frühzeitig klären. Ein Beispiel: Aruba auf den Niederländischen Antillen, wo mit dem Aruba Florin (AWG) bezahlt wird, der an Schweizer Bankschaltern nicht erhältlich ist. Raiffeisen bietet auch hier eine Lösung. Sogar exotische Fremdwährungen wie der AWG können gebührenfrei bestellt und auf Wunsch nach Hause geliefert werden.

Je nach Reiseziel sollte man nur kleine Beträge der Landeswährung einführen, da die Wechselkurse vor Ort günstiger sind. Viele Länder verbieten zudem die Einfuhr der Lokalwährung gänzlich. Erkundigen Sie sich diesbezüglich beim Raiffeisen-Berater. Wer vor Ort wechselt, hält sich besser an offizielle Banken oder allenfalls ans Hotel. Meiden Sie Wechselstuben. Sie sind oft unseriös und verlangen hohe Gebühren.

Karte für Haute Couture, Bares für den Strassenkünstler

Bargeld birgt auf Reisen immer ein erhöhtes Verlust- oder Diebstahlrisiko. Besser eignen sich da Karten. Mit der Raiffeisen World MasterCard oder Visa Card können Sie weltweit an über 33 Millionen Akzeptanzstellen bargeldlos bezahlen und an zwei Millionen Geldautomaten Bargeld beziehen. Ausserdem profitieren Sie von attraktiven Zusatzleistungen wie z.B. der Reiseannullierungs- und Reiseunterbruchversicherung.

Ferien ohne Geldsorgen machen doppelt Spass. Mit diesem Ziel ist Raiffeisen gerne die Bank in Ihrem Reisegepäck.

Bel-Air
Bäckerei · Konditorei
Tea-Room

Einkaufen und geniessen im Dorfzentrum
Familie Schmocker · Beatenberg
Dorf-Lade 033 841 12 25
Bel-Air 033 841 11 25 www.bel-air.ch

Dorf-Lade
Lebensmittel · Käse



Lebensmittel Bühlmann

Dora Bühlmann

3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Früchte
- Lebensmittel
- Belieferung von Lagern
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen

Mehr Leistung durch effiziente
Elektrolösungen für Privat-,
Gewerbe- und Industriebauten.

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

www.ispag.ch

BKW ISP AG
Giovanni Riccio
Wydi
3803 Beatenberg
Tel 033 841 11 59



Buchtipps



Neues für unsere Jüngsten

von A. Schütze

Eines Morgens stellte Frau Stinktier fest, dass sie immer gleich roch. Tagaus, tagein derselbe Duft. Das stank Frau Stinktier ganz gewaltig, und sie machte sich eilends auf den Weg in die Parfümerie. Rosenblütenduft war ihr zu blumig, Pfefferminzschokolade würgte sie und Waldmeister-Zitronenbrause verursachte einen Schweissausbruch. So schwierig hatte sich Frau Stinktier die ganze Sache nicht vorgestellt. Zum Glück setzte die Verkäuferin endlich ihre Brille auf und schickte sie in die Stinktierspezialduft-Fachabteilung.

Eine lustige Geschichte aus dem Alltag der Gerüche. Was riecht wie und für wen gut?

Weitere neue Bilder- und Sachbücher:

Nick und der Wal, Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden, Drinnen und draussen, Lindbergh, Schneller?

Viel Spass mit den neuen Büchern wünscht

Susi Flückiger, Bibliotheksleiterin

Die Schule Beatenberg

Umfrage Tagesschule

In regelmässigen Abständen ist die Gemeinde aufgefordert, den Bedarf an Tagesschulangeboten zu erheben. Vor den Sommerferien wurde die Umfrage bei allen Eltern mit schulpflichtigen Kindern gemacht. Die Umfrage hat gezeigt, dass zurzeit nicht genügend Nachfrage besteht. Es braucht mindestens zehn Kinder, um ein Modul (zum Beispiel Betreuung/Aufgabenhilfe während der unterrichtsfreien Zeit, Betreuung/Verpflegung über Mittag) anzubieten. Die Umfrage hat aber auch gezeigt, dass der Bedarf an solchen Angeboten in den nächsten Jahren zunehmen könnte. Zurzeit wird nur im Schulhaus Waldegg ein Mittagstisch angeboten, weil an der Oberstufe Lektionen über Mittag stattfinden.

Für Fragen bezüglich Tagesschule wenden Sie sich an die Schulleitung.

Verena Moser

Papiersammlung Schule Beatenberg

Die Papiersammlung findet am **Mittwoch, 15. Oktober 2014, von 08.00 bis 12.00 Uhr**

statt. Bitte stellen Sie Papier und Karton getrennt und gut gebündelt an die Strasse.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Schule Beatenberg

Elektrogeräte werden am gleichen Tag zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr beim Werkhof Wydi kostenlos entgegengenommen.

Jungfrau-Minirun 2014



Dank guter Organisation starteten 17 Beatenberger Schulkinder, davon 11 als Gruppe Drachenberg, gemeinsam am diesjährigen Minirun des Jungfraumarathon in Interlaken.

Mit Ehrgeiz, Elan und viel Engagement rannten die Kinder in verschiedenen Alterskategorien und jedes holte sich seine wohlverdiente Medaille.

Dank der Gruppenanmeldung bekamen alle Kinder vom Drachenberg einen tollen Rucksack geschenkt und konnten dank dem Sponsoring vom I'm fit gratis starten. Den Rucksack füllten sie mit dem roten Minirun T-Shirt, mit den erlebten Wettkampf Erinnerungen und mit ihrem persönlichen Erfolg (hier sei mit Stolz angemerkt, dass es sogar einen Podestplatz zu verzeichnen gab). Es hat uns sehr gefreut, zusammen mit den anderen Eltern vom Beatenberg, so viele sportlich begeisterte Kinder bei ihrem Lauf

anzufeuern und ihre strahlenden Gesichter beim Erreichen der Ziellinie zu sehen.

Wir freuen uns wenn im nächsten Jahr noch mehr Kinder mit der Jugendgruppe Drachenberg den Minirun bestreiten.

Brigitte Grossniklaus und Jana Sedlacek



Foto von F. Scholten

Buntes Schulhausfest

Viele interessierte Besucherinnen und Besucher kamen zum Einweihungsfest und bestaunten das umgebaute und sanierte Schulhaus Spirenwald. Einblicke in den Unterricht mit verschiedenen Workshops, eine interessante historische Ausstellung, bestens mündende Verpflegung, ein Wettbewerb, Dankesworte von Schulinspektor und Gemeindebehörden, Austausch von Erinnerung an die eigene, teils lange zurück liegende Schulzeit und zum Schluss viele farbige Luftballons lassen das Fest allen in bester Erinnerung bleiben.

Zu verkaufen

Werk- und Hobelbank

gut erhalten, muss im Schulhaus Schmocken abgeholt werden. Preis nach Absprache.

Bitte melden Sie sich bei Verena Moser, Schulleitung, 033 841 18 50 oder verena.moser@quicknet.ch



Qualität liegt uns am

REXHEPI

Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten

Innen und Aussen

Planung und Gestaltung

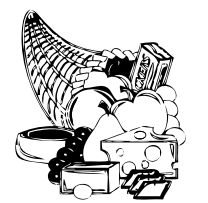
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken

Denkmalpflege

Spezielle Beschichtungen

Spezielle Verputztechniken



Beatus

Lebensmittel

Doppelte Pro'Bons gibt es am Samstag, 4. Oktober 2014!!

Bei uns können Sie auch Prepaid Natel Guthaben kaufen.

Es freuen sich auf Ihren Einkauf Ihr Beatus Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Karte!

Der Schalk

Eine Wilderergeschichte von Hans

Rhyn bearbeitet von Hans Rubin

Einen Tag vor der Eröffnung der Gämssjagd sass Xaver mit dem Wildhüter und einigen Freunden am Stammtisch. Xaver prahlte, dass er heuer schon ein halbes Dutzend Gämsen erlegt habe. Der Wildhüter begehrte auf: „Mach keine Witze, sag mir aufrichtig, wie viele Gämsen hast du dieses Jahr schon gewildert?“ „Wildhüter, sag mir zuerst, wie viele Wilderer du erwischt hast!“ Schallendes Gelächter. Nur einer lachte nicht mit. „So wahr ich jetzt dieses Glas bis auf den Grund leere, gehe ich morgen auf die Gämssjagd. Am Rotstock habe ich ein schönes Rudel entdeckt.“ Und Xaver verabschiedete sich.

In der Nacht stieg Xaver in die Felsen des Rotstocks hinauf. Blutrot stieg die Sonne auf. Da sichtete der Wilderer das Rudel. Der Schuss widerhallte in den Flügen. Xaver versteckte den Bock unter einer Steinplatte. Im Spiegel erkannte er den Wildhüter am Fusse der Felsen. Xaver nahm den Stutzen und schoss in die Luft. Gemütlich verzehrte er sein Znüni, legte sich auf eine warme Steinplatte und wäre beinahe eingeschlafen. Oha, einige Gänge unter ihm entdeckte er seinen Verfolger. Auch dieser hatte den Frevler erspäht. Jetzt begann eine wilde Verfolgungsjagd. Beide waren geübte Kletterer und ausdauernde Läufer. Bald tauchte der eine, dann wieder der andere in einer Runse hinter einem Felsblock auf und verschwand wieder. Da stolperte Xaver über einen Haufen Tannäste, der das schmale Weglein versperrte. Mühsam schloß er unter die Äste und harrte der Dinge, die da kommen sollten. Bald hörte er die schweren Schritte und den keuchenden Atem des Wildhüters, und dann spürte er die eisenbeschlagenen Schuhe auf seinem Rücken. Als sich die Schritte entfernt hatten, kroch Xaver aus seinem Versteck hervor, feuerte einen Schuss in die Luft und setzte sich oben am steilen Grashang auf einen sonnenbeschienenen Stein. „So, jetzt ist es genug, sonst renne ich mir noch die Lunge aus dem Leib.“ Endlich erreichte ihn der Wildhüter, krebsrot im Gesicht vor Anstrengung und Wut. „Jetzt habe ich sich endlich erwischt, ver-

dammter Frevler. Am Stammtisch werden sie morgen über dich lachen.“ Xaver bettelte: „Imhöfi, lass mich laufen. Ich gebe dir die Gämse.“ „Was, bestechen willst du mich auch noch? Das kommt dich teuer zu stehen. Die Gämse gehört so oder so mir. Leg den Stutzen nieder. Und jetzt zu Tal mit dir, du Lump.“ Xaver grinste: „Ich bleibe hier Schau, ich habe da etwas Lustiges.“ Langsam zog er eine gefaltete Karte aus der Rocktasche. „Heute ist der erste Jagdtag, Herr Wildhüter. Das ist meine Jagdbewilligung!“ Imhof stand wie vom Blitz getroffen. „Du verd..., verd... Schindhund, warum bist du denn so gelaufen?“ „Herr Wildhüter, wo steht im Gesetz, dass laufen verboten ist?“

Verein Schulhausareal Schmocken VSS

Öffentliche Information

Freitag, 31. Oktober 2014, 20.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg
Der Verein VSS hat dem Gemeinderat eine **Projektidee für das Schulhausareal Schmocken** eingereicht. Der Vorstand VSS orientiert die Bevölkerung von Beatenberg über die Idee und das geplante weitere Vorgehen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vorstand VSS



Alters- und Pflegeheim Beatenberg-Habkern

Züglätä

Scho gli isches so wyt u mier chönne i üses nui renovierte Altersheim im Stockbrunne izieh. Dank de vilne friwillige Hälfer isch d'Züglätä idz Budget-Hotel vom Märze 2013 super gange. O dasmal simer uf öjji tatchräftigi Understützig agwise.

Mier züglä vom 17. bis 21. November 2014 u si froh für Einzelpersonen, chlinderi Gruppe, Vereine, Fahrer mit Outo, Ahänger usw. D'Isatzplanig macht dr Schmocker Hans, wo o d Amäldige animmt: Telefon 079 253 92 67.

Mier danke scho jetzte allne friwillige Hälferinne u Hälfer!

JODLER-ABE



Fritig, 10. Oktober, 20. 00 Uhr

Gmüetlichs Singe, Jutze und Si bim ne Fondue im Chessi im Atelier Artworking, Daniel Zobrist, Mauren 556C

Um neue Mitglieder zu gewinnen, möchten wir den Beatenbergern mit dem JODLER-ABE die Möglichkeit bieten, uns unverbindlich zu besuchen. Wir werden an diesem Abend zusammen ganz einfache Melodien singen. Sie können dabei unseren Klub kennenlernen und bei der urchigen und traditionellen Singart unbeschwert mitmachen.

Als Ausklang geniessen wir einen spritzigen Weisswein oder ein Bierli und würziges Fondue aus dem Chessi.

Mehr Informationen über unseren Klub finden Sie unter:

www.jodlerklub-beatenberg.ch

Frauenverein Beatenberg



Line Dance Kurs

Daten: 17., 24. + 31. Oktober,
7. + 14. November 2014

Kurs A Zeit: 19.30 – 20.15 Uhr

Kurs B Zeit: 20.30 – 21.45 Uhr

Ort: Pavillon, Beatenberg

Kosten: Kurs A: Anfänger/innen
Fr. 50.–

Kosten: Kurs B: Fortgeschrittene
Fr. 60.–

Anmeldung bis 14. Oktober 2014:

Frauenverein Beatenberg,
Marianne Graf Bärtschi, Ey, 3800
Sundlaunen, 033 841 02 66
graf.baertschi@quicknet.ch

Frauen-Treffen in Sundlaunen

Im Namen des Frauenvereins Beatenberg lädt Marianne Graf Bärtschi am Donnerstag, 16. Oktober 2014 um 19.00 Uhr im Mehrzweckraum altes Schulhaus, Sundlaunen zum diesjährigen Frauen-Treffen ein.

Frauen vom Beatenberg sind herzlich willkommen.

Im Dorfzentrum per 1.10.2014
oder nach Vereinbarung

zu vermieten grosse, originelle 1-Zimmerwohnung

40 m²

Mietzins Fr. 650.- inkl. NK

Gemütlicher Ausbau mit Küche,
Bad, Einbauschränken, Estrichab-
teil, Telefon, Kabel-TV-Anschluss
Autoabstellplatz in Einstellhalle
möglich (Fr. 90.-/Mt.)

Auskunft erteilt: Tel. 033 841 03 83

Zu verkaufen 41/2 Zimmerwohnung

in der Waldegg
2. Obergeschoss
Balkon mit Glasverkleidung und
schöner Aussicht
Kelleranteil/Parkplatz
CHF 260'000
079 484 03 35

Zu vermieten Platz in Unterstand

auch für Camper geeignet
Evelyne Grossniklaus
für Auskünfte, ab 10.10.2014
079 705 22 30



Dürst Beatenberg GmbH
Gewerbezone Federal
3803 Beatenberg

Turi Dürst
N 079 136 63 06
cleverebauart@quicknet.ch

Wand-/Bodenbeläge

- Teppiche aller Art
- Parkett
- Kork
- Vinyl
- Laminat
- Linoleum
- PVC-Beläge

Sonnenschutz

- Sonnen-/Lamellenstoren
- Innenbeschattungen
- Vorhänge



Erntedankgottesdienst mit anschliessendem Apéro am Sonntag, 19. Oktober

Herbstzeit ist Erntezeit – für uns, die wir reich gesegnet sind mit fruchtbarer Erde, Wasser und Saatgut. Wir haben aber nicht nur genügend Nahrung, sondern leben in einem Land von überwältigender Schönheit und Vielfalt, in dem wirtschaftlicher Wohlstand und politische Stabilität uns ein Leben in Freiheit und mit vielen Möglichkeiten erlauben. Daran wollen wir uns freuen und dabei nicht vergessen, dass dies alles keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Grund zum Danken ist. Deshalb feiern wir am Sonntag, 19. Oktober ab 10.00 Uhr in der Kirche ein farbenfrohes Erntedankfest unter Mitwirkung des Oberländerchörlis Interlaken und der 2. Klasse der KUW. Anschliessend an den Gottesdienst lädt uns der Kirchgemeinderat zu einem Apéro ein.

Seniorennachmittag

mit vielfältigen Beiträgen der Musikschule Malzkorn Beatenberg und unterhaltsamer Geschichte.

Mittwoch, 22. Oktober im Kongress-Saal

Vor bald zwei Jahren haben Michael und Dolores Malzkorn

auf dem Beatenberg eine Musikschule ins Leben gerufen. Seither werden unter ihrer fachkundigen Anleitung Musikstücke und irische Tänze erarbeitet. Während die Irish Dance Gruppe im öffentlichen Rahmen schon in Erscheinung getreten ist, steht nun die Premiere für die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten an: An ihrem ersten öffentlichen Auftritt an diesem Nachmittag präsentieren die Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschule Malzkorn Beatenberg eine Auswahl aus ihrem Repertoire. Auf dem Programm stehen Musikstücke von klassisch bis modern. Zwischen den musikalischen Beiträgen liest Elisabeth Wyssen eine vergnügliche Geschichte vor.

Eingeladen sind an diesem Nachmittag alle Seniorinnen und Senioren, aber auch alle Familienmitglieder und Freunde der Musikschülerinnen und Musikschüler.

Bitte vormerken: Der Seniorennachmittag im November mit dem Jodlerclub Beatenberg findet bereits am Samstag, 1. November statt.

Zwei Vorträge über Ehe, Partnerschaft und Familie im Kirchgemeindehaus Matten

Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr, Referent: Werner Schächli, lic. phil. I, Psychologe FSP

Reden reicht nicht – Kommunikation und Konfliktlösung in der Partnerschaft

Konflikte zu haben ist völlig normal.

Wenn Konfliktgespräche zu keinen Lösungen, sondern zu immer neuen Missverständnissen und Verletzungen führen, liegt das weniger am Inhalt der Gespräche, sondern daran, wie miteinander gesprochen wird.

Es sind nicht die Differenzen zwischen den Partnern, die eine Beziehung zum Scheitern bringen können, sondern die Art, wie die Partner mit diesen Differenzen umgehen.

Der Vortrag zeigt auf, wie problematisches Kommunikations- und Konfliktverhalten erkannt und durchbrochen werden kann. Dazu gibt es Beispiele, Geschichten, Impulse und Übungen für den Paaralltag.

Donnerstag, 27. November, 19.30 Uhr, Referentin: Maja Schächli, dipl. Psychologin IAP/ Systemis.ch

Vom Umgang mit Gefühlen in Partnerschaft und Familie (2. Teil)

Dieser Vortrag ist eine Fortsetzung der letztjährigen Einführung ins Thema und dient der Vertiefung. Dabei wird speziell auf die Grundgefühle Trauer und Wut eingegangen.

Wut und Ärger sind starke Lebensenergien und verdienen unsere Beachtung und Aufmerksamkeit. Sie haben ihre Gründe und dienen als Signal: Es gibt da eine Störung, die behoben werden sollte, damit wir uns wieder wohl fühlen.

Wenn diese Gefühle verstanden, angenommen, bewusst erfahren und auf angemessene Weise ausgedrückt werden, können sie als Kraftquellen, als Botschaften für wichtige Themen und Erkenntnisse dienen. Und damit führen sie zu Weiterentwicklung, mehr Lebendigkeit und innerem Frieden.

Im Vortrag erhalten Sie Impulse für den konstruktiven und hilfreichen Umgang mit Trauer und Wut.

Die Vorträge sind öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Eintritt frei. Dauer ca. 90 Min. Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus Matten, Herziggässli 21, 3800 Matten bei Interlaken

**Beratungsstelle Ehe · Partnerschaft · Familie
Kirchlicher Bezirk Interlaken-Oberhasli**

Tel. 033 822 25 20
maja.schaeppi@hotmail.com
wschaeppi@hotmail.com
www.refbejuso.ch

Töggelturnier im Pavillon



Töggelturnier und Marsch der Kirchen

Gut zwanzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlebten am 6. September einen unterhaltsamen Nachmittag beim Töggelturnier.

Am 8. September marschierte eine ebenso grosse Gruppe von Beatenbergerinnen und Beatenbergern am Marsch der Kirchen in Bern mit.

Auf unserer Webseite haben wir Bilder und Texte zu diesen beiden Anlässen eingestellt.

Männergruppe

Am Dienstag, 28. Oktober im Restaurant Vorsass.

Wer möchte, kommt bereits zum Mittagessen ab 12.00 Uhr. Anschliessend bleibt uns genügend Zeit für eine gemütliche Runde oder für einen Jass. Ich freue mich darauf, euch auf der Vorsass zu begrüssen!

Lukas Stettler

Frauentreff

Donnerstag, 9. Oktober 2014

Gemütliches Zusammensein im Bärgrestaurant Vorsass!

Wer will, kann bereits zum Mittagessen hochfahren! Um 14 Uhr treffen wir uns alle zum Kaffee! Mit Bahn oder zu Fuss zurück! Keine Anmeldung nötig!

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde Oktober 2014



Sonntags-Gottesdienste in der Kirche

05. Oktober 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Erika Cotti.

12. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Arnold Wildi, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

19. Oktober, 10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro, Pfarrer Lukas Stettler, Mitwirkung Oberländerchörli, Orgeldienst: Felix Gerber.

26. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 16. Oktober, 09.30 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Sonntagsschule

19. Oktober, 10.00 Uhr im Turmzimmer der reformierten Kirche. Leitung: Julia Lehmann

Gemeindeessen

Mittwoch, 15. Oktober, 11.45 Uhr im Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert.

Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 22. Oktober, 14.00 Uhr im Kongress-Saal. Auftritt der Musikschülerinnen und Musikschüler der der Musikschule Malzkorn Beatenberg. Zwischen den musikalischen Beiträgen liest Elisabeth Wyssen eine vergnügliche Geschichte vor.

KUW 2. Klasse

Montag, 13. Oktober, 13.45 bis 16.00 Uhr im Pavillon
Sonntag, 19. Oktober, 10.00 Uhr, KUW-Gottesdienst, Treffpunkt für die KUW-Schüler ist um 9.40 Uhr in der Kirche.

KUW 7. Klasse

Donnerstag, 30. Oktober, 15.30 bis 17.15 Uhr im Pavillon

Konfunterricht

Montag, 13., 20. und 27. Oktober von 18.00 bis 19.15 Uhr im Pavillon

Abwesenheit des Pfarrers

Vom Donnerstag, 25. September bis Sonntag, 12. Oktober hat Pfarrer Lukas Stettler Ferien. Während dieser Zeit melden Sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann
Standboden 353C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 22 77

Gratulationen

Wir wünschen allen, die im Oktober ihren Geburtstag feiern können, alles Gute und viele sonnige, goldene Herbsttage.

4. Oktober

Eggenberger Erika
Matte 134A
70 Jahre

8. Oktober

Post Dietmar
Schopfen 216F
75 Jahre

29. Oktober

Schwander-Witschi Gretli
Altersheim, Stockbrunnen 91
92 Jahre

29. Oktober

Jordi Hans
Wydi 393B
91 Jahre

Herbschtlob

*E Herbschtwind het zu mire Freud
es Hüüfli bunti Bletter
i sachtem Flug vor d Hustür
gstreut
teils früsich u teils vo geschter.*

*Vo z alleroberscht, höch im Boum,
o die vom chüehle Schatte.
E Früehligshuch, e Summertroum
vom Wind vertreit zum warte.*

*Si sy alli farbig, schön u fyn
u wei dr öppis säge
vo Morgetou u Sunneschyn,
wo si sech drin bewege.*

*Herbschtlob-plötzlech isch es da
u löst sech vo de Ranke,
würblet uf u flügt dr na
wie flüchtegi Gedanke.*

Alfred Linder

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

BEATENBERG TOURISMUS

Am 25. Oktober 2014 ist es wieder soweit und die Schöns-ten kämpfen, wie jedes Jahr um den Titel die Allerschönste zu sein, nämlich die Miss Beatenberg. An diesem Tag werden die Beatenberger Kühe geschruppt, gewaschen und gepudert.

Die Kuhdamen dürfen höchstens vier Jahre alt sein, müssen in Beatenberg geboren worden sein und können nur einmal Miss Beatenberg werden. Dies sind die Kriterien, welche zur Teilnahme berechtigen. Die Herbstviehschau und Miss Wahl findet auf dem Parkplatz Wydi statt. Schon ab 08.00 Uhr werden die Kühe auf den Platz geführt und ab etwa 10.00 Uhr von den Experten genau begutachtet und punktiert. Nach dem Mittagessen werden die mit schönen Blumen geschmückten Kälbchen von den Kindern in den Ring geführt, dieser Anlass sorgt immer für viel Aufregung und Eifer bei den Kleinen. Anschliessend ist dann das Publikum gefragt. Alle Anwesenden dürfen ihre Stimme abgeben und die ihrer Meinung nach schönste Kuh wählen. Danach

Herbstviehschau mit Miss Beatenberg Wahl



werden die Stimmen ausgezählt, die Siegerin erhält den Titel „Miss Beatenberg“ und eine von Beatenberg Tourismus gespendete Trychle. Unter all den eingegangenen Stimmzetteln wird ein Laib Alpkäse verlost, welcher vom Besitzer der vorjährigen Miss Beatenberg gespendet wird. Von den Experten wird die Miss Schöneuter und die Miss Protein bestimmt. Auch diese Gewinnerinnen erhalten einen Preis in der Form einer gespendeten

Weideglocke oder Trychle. Der Viehzuchtverein Beatenberg und Beatenberg Tourismus freuen sich auf zahlreiche ZuschauerInnen!

Ernst Jaun hat aus der Lokalzeitung einen Dorfbericht zur Herbstviehschau vor 50 Jahren, im Oktober 1964, zusammengefasst: Die damals genannte Beständeschau der Viehzuchtgenossenschaft Beatenberg fand am 20. Oktober 1964 auf dem Eisbahnterrain statt. Aufgeführt wurden nebst Kühen auch Rinder und Maischen. Total Auffuhr 223 Tiere, dies war ein Auffuhrrekord, trotz des rauhen Oktobers 1964, mit immer wieder Schneefall bis ins Dorf. Das Vieh musste doch zum grössten Teil einige Tage vorher im Stall gefüttert werden. Die Ernte war gross und gut in diesem Sommer, aber der Herbst schlecht.

Im September 1964 fand die Herbstversammlung der Viehzuchtgenossenschaft statt, an welcher festgestellt wurde, dass

die leidige Schauplatzfrage durch ein Entgegenkommen der Familie Grossniklaus in der Halten, auf dem Areal des Eisbahnterrains durchgeführt werden könne. Im Februar 1964 wurde an der Hauptversammlung der VZG heftig, aber nicht zur Genüge diskutiert, wo die Beständeschauen stattfinden sollen. Zwei Jahre zuvor wurden die Schauen auf dem von der Gemeinde erworbenen Platz in der Waldegg durchgeführt. Zur Diskussion stand damals auch ein Schauplatz auf der Bodenmatte auf Schmocken. Es sollte dann alle zwei Jahre abgewechselt werden, aber dazu kam es nie. Dazumal war die Gemeinde angehalten worden, einen Schauplatz zur Verfügung zu stellen. Im selben Jahr, genehmigte eine Gemeindeversammlung die Kreditbewilligung für die Ausarbeitung des Detailprojekts für den Parkplatz Wydi. Somit war die Schauplatzfrage für alle Züchter und Viehhalter gelöst.

Gästeehrungen

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden.

Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen:

- Herr & Frau Rolf & Elen Burkhardt aus Ostfildern DE für 20 Jahre
- Frau Annelise Wöste aus Wermelskirchen DE für 25 Jahre
- Herr Alex Wöste aus Wermelskirchen DE für 25 Jahren
- Herr & Frau Krahé aus Solingen DE für 12 Jahre.

Wir freuen uns schon heute, die geschätzten Gäste bald wieder in Beatenberg begrüßen zu dürfen.



Coiffeur Acero

News

Mein Name ist Sabrina Trafelet
Nun bin ich schon ein Jahr
mit viel Freude beim
Coiffeur Acero in Beatenberg

Für alle die in den Herbstferien
zu Hause bleiben und nicht in die
Ferien können,
schenke ich 10% auf meine
Dienstleistung um „mein“
Jubiläum zu feiern!!
Ich freue mich auf Sie....

Haarige Grüsse Sabrina

GUTSCHEIN:
10% auf meine Dienstleistung
23.Sept.-18.Okt.2014

BAUARBEITEN

U. GROSS NIKLAUS

3803 Beatenberg
|
Tel. 033 841 21 07
Fax 033 841 21 07





Neues Winter-Info erhältlich!

Ab sofort kann bei uns im Tourist-Center das neue Winter-Info 14/15 bezogen werden. Die Broschüre wurde neu aufgefrischt. Inhaltlich finden sich im Winter-Info alle für den Gast und den Einheimischen nützlichen Informationen wie



Preisangaben zu den verschiedenen Skiliften, Wintersportmöglichkeiten, Restaurantionen, Fahrpläne und vieles mehr. Die aufgefrischten Winter-Infomappen für die Ferienwohnungen sind ab sofort ebenfalls bei uns erhältlich. Das Unterkunftsverzeichnis der Dachmarke Interlaken wird anfangs Oktober bei uns eintreffen. Wie letztes Jahr, gibt es wieder eine Broschüre mit den Hotels sowie eine Ferienwohnungsliste.

Vorsass-Märit

Am 5. Oktober findet der 3. Herbst – Märit im Vorsass statt. Geniessen Sie zwischen 11.00 und 16.00 die Märitstimmung und musikalische Unterhaltung. Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein abwechslungsreicher Märit. Schöne Korbwaren, Beatenberger Würste und Fleisch, Käse, Bastelarbeiten und tolle Deko-Sachen, Selbstgeähtes im Edelweiss Look, Feines aus dem Ofen und selbstgemachte Sirup und Confi. Degustation und Verkauf unserer beliebten Schnäppli. Geniessen Sie eine Rösti vom Röstibalken. Der Jodlerklub und

unsere Helfer aus dem Aargau sind wieder im Einsatz und brutzeln für Sie super feine Röstis auf einer Länge von mindestens fünf Metern.

Der Märit findet nur bei schönem Wetter statt. Auskunft über die Durchführung ab Freitagabend. Bärgrestaurant Vorsass 033 841 00 28
Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Schliessungsdaten der Ausflugsziele im Berner Oberland 2014

19.10.2014: BLS Schifffahrt Brienzsee; Grindelwald-Männlichen: Hasliberg; Alpen Tower, Käserstatt; Kandersteg-Allmenalp; Meiringen-Reichenbachfälle; Mürren-Allmendhubel; Wengen-Männlichen

26.10.2014: St. Beatushöhlen; BLS Schifffahrt Thunersee (Winterfahrplan 27.10.-13.12.2014); Brienz-Rothorn; Grindelwald: Bussalp, First, Grosse Scheidegg, Pfingstegg, Waldspitz; Interlaken: Harder, Heimwehfluh; Kandersteg: Oeschinensee, Sunnbühl; Wilderswil-Schynige Platte

31.10.2014: Brienz: Freilichtmuseum Ballenberg

Anfangs November: Trümmelbachfälle

Das ganze Jahr geöffnet: Blausee, Isenfluh-Sulwald, Interlaken-Lauterbrunnen/Grindelwald-Kleine Scheidegg-Jungfrauoch

Betriebsferien der Restaurants

Restaurant Chilche Pintli
20.10.-22.12.2014

Die Informationen der Betriebsferien weitere Restaurants und Hotels folgen im November.

Veranstaltungen Oktober

Mi 01. Musikalischer Gästeabend mit Alphornbläsern, Jodlerklub, Trachtengruppe Habkern, Tambouren Sigriswil-Beatenberg. Kleine Festwirtschaft. 20.00 Uhr im Kongress-Saal.

So 05. 3. Herbst-Märit im Bärgrestaurant Vorsass.

So 19. Erntedankgottesdienst mit Apéro 10.00 Uhr in der reformierten Kirche in Beatenberg.

Di 21. Informationsveranstaltung 60+, 14.00 Uhr im Kongress-Saal.

Sa 25. Herbstviehschau mit Miss Beatenberg Wahl 10.00 Uhr auf dem Wydi-Parkplatz.

So 26. Bäcker- Zmorge 09.00-12.30 Uhr im Tea-Room Bel-Air. Reservation erwünscht Tel. 033 841 11 25

Fr 31. Öffentliche Information Verein Schulhausareal Schmocken, 20.00 Uhr Kongress-Saal

Veranstaltungen in der Region

Mi 01. Konzert Gemischter Chor 20.00 Uhr im Altersheim Artos in Interlaken.

So 05. Tessinerfest „Viva il Ticino“, 10.00-17.00 Uhr Freilichtmuseum Ballenberg

Sa 11. 58. Brienzseeelauf in Bönigen, Infos unter www.brienzerseeelauf.ch

Sa 18. Märlistunde, 09.15-10.00 Uhr in der Bodeli-Bibliothek Interlaken

Sa 25. Kindersportartikel Börse in der Aula des Sekundarschulhaus in Interlaken, 09.00-17.00 Uhr

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Lama Wandern Infos und Anmeldung: Elsi Schmocker, Tel. 079 566 01 04

Gleitschirmfliegen / Paragliding, Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus Tel. 033 841 18 18

Erfahren wie aus einem Alphorn ein Ton entsteht, Information und Anmeldung: Tel. 033 841 18 18

Jeden Montag

Jassen ab 19.30 Uhr in Hotel/Rest. Gloria. Infos Tel. 033 841 12 57

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder im Panorama Hallenbad Beatenberg

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Jeden Donnerstag

Warmwassertag bei 32°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg

Jeden Freitag

Warmwassertag bei 30°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg

Jeden 1. und 3. Freitag

Besichtigung Festung Waldbrand, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Jeden 3. Samstag

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Sommer-Info 2014.

Beatenberg Tourismus

Tel. 033 841 18 18
www.beatenbergtourismus.ch
info@beatenbergtourismus.ch
Infotelefon 033 841 18 41

Öffnungszeiten Oktober

Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr
13.30-17.30 Uhr
Sa 10.00-12.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Samstag, 25.10.2014 Büro geschlossen, Stand an der Herbstviehschau auf dem Wydi Parkplatz

Gaumenschmaus. Made by Dorint



Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Von einem der auszog...

Hans Feuz (Gütsch Hänsi)

hpg. Ich musste ordentlich Überzeugungsarbeit leisten, dass sich Hans dazu hergab, mir ein Interview zu geben. Nicht etwa, dass er zu stolz wäre dazu, im Gegenteil; aber er möchte ja nicht den Eindruck erwecken, sich selber in den Vordergrund zu rücken. Nun sitzt er da vor mir beim Schloss Spiez, wo wir uns zum Gespräch vereinbart haben.



Die historische Kulisse gibt einen guten Rahmen und sie motiviert mich, einmal mit dem Heute zu beginnen: Hans hat 1965, im Alter von 57 Jahren noch ein Studium begonnen. Deutsch und Deutsche Sprachgeschichte, dann aber auch Flurnamenforschung und das Lesen alter Schriften waren seine Lieblingsgebiete. An der Uni Bern war er als sogenannter Auskultant (Hörer) eingeschrieben. Er studierte zusammen mit 28 Jungen, die fast seine Enkel hätten sein können und mit denen er sich ausgezeichnet vertrug. Bis 1972 wurden es insgesamt acht Semester!

Eine gesundheitsbedingte vorzeitige Pensionierung und ein waches Interesse an Geschichte hatten ihm diesen Weg erlaubt. Sein neuerworbenes Wissen setzte er sehr rasch ins Praktische um. Im Auftrag des Gemein-

derates von Alchenflüh, seinem langjährigen Wohnort, schuf er aus einem desolaten Haufen von Urkunden, Karten, Rödeln und Büchern ein modernes, übersichtliches und bestens geordnetes Gemeindearchiv. Vom Staatsarchiv wird es als eines der bestaufgebauten gerühmt. Sein Spezialgebiet, das Münzwesen im 17. Jahrhundert, war ihm eine grosse Hilfe. Ebenso profitierte seine Arbeit von vier Semestern Geschichtsstudium bei Professor Glatthard in Bern.

In der Vollkraft seiner beruflichen Tätigkeit (30 Jahre früher) war das Aufbauen von Neuem bereits Programm gewesen. So wurde er, der frühere Stationsbeamte, der auch in der Lehrlings-

ausbildung tätig gewesen war, 1958 auf die Betriebsabteilung der Bahnverwaltung berufen. Er absolvierte eine eigentliche Kaderschulung am Fachlehrerseminar Ausbildung. So gerüstet, stellte er eine erneuerte Eisenbahnfachschule auf die Beine, welche von vielen verschiedenen Bahngesellschaften genutzt wurde. Hans selber hatte sich in der EBT („Emmental-Burgdorf-Thun Bahn“) hochgedient. Sein umfassendes Bahn-Wissen und die grosse Erfahrung machten ihn denn auch zum geeigneten Mann für die Lehraufsichtskommission des Kantons Bern und zum Prüfungsexperten für die Bahnberufe. Angefangen hatte diese Karriere 1946 mit einer Stationslehre bei der EBT und Götli oder „Geburtshelfer“ dazu war Berufsberater Ligenstorfer in Thun gewesen.

Zur Schule gegangen war „Hänsi“ bei Frau Dauwalder im alten Schmocken-Schulhaus und als Hans dann bei Gottfried Dauwalder.

Der grosse alte Mann, der da vor mir sitzt, bekommt einen weichen Zug im zerfurchten Gesicht, wenn er von seinem Ätti (geb.1894) erzählt, der auf der „Fuhre“ aufgewachsen war und kurz nach der Geburt seine Mutter verloren hatte. In den

alten Familienpapieren fand er unter anderem einen erschütternden Briefwechsel zwischen seinem Ätti und dem Grossätti: „Mein herzlieber Bub“ schrieb ihm der 1904 aus dem Insepsital. 20 Tage lang kämpfte er dort gegen einen Schilddrüsenkrebs – vergeblich...

Sein Onkel, Vaters Bruder, nahm ihn in der Folge bei sich auf und so zog das „Fuhrehänsi“ um ins „Gütsch“. Sein Leben lang war er nun das „Gütschhänsi“, obwohl er 1927 auf „Studen“ ein Haus baute. Er konnte später eine Schuhmacherlehre absolvieren, was der jungen Familie nebst dem kleinen Bauernbetrieb zum Überleben half. Man kann sich allerdings kaum vorstellen, wie hart dann während des 2. Weltkrieges das Leben für Hänsis Mutter und die Kinder gewesen ist, wo des Vaters Zusatzverdienst während der langen Monate des Wehrdienstes wegfiel!

Hänsis Blick geht über mich weg zur Schlosskirche. Dieses Gotteshaus ist tausendjährig. Es hat wohl manches gesehen an Höhen und Tiefen der Menschen auf dem Spiezer Felsborn. Hänsis Leben und das seiner Vorfahren ist wie ein Abbild davon: interessant, würdig, oft hart und leidvoll und trotz allem schön.

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1600 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Thomas Tschopp, Hans Rubin, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch,

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-, Europa Fr. 78.-/65 Euro.



Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte. In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Ringgenberg

Ihre selbständige Dorfbank - eine Beziehung die sich lohnt

RAIFFEISEN